



Grund zum Feiern auf dem Thorberg

Gefängnisdirektor geht in Pension Mit Seeländer Rock verabschiedet sich Direktor Hans-Rudolf Schwarz heute Freitag vom Personal. Die Insassen können von ferne mitlauschen.

Bernhard Ott

Der Auftritt im Gefängnis von Folsom im Januar 1968 bedeutete eine Wende in der Karriere von Weltstar Johnny Cash. «Damals fing für mich wieder alles von neuem an», sagte die Country-Legende im Rückblick. Wie sich das Konzert des Musikers George heute Freitag auf dem Gelände der Strafanstalt Thorberg auf die Karriere des «Seeländer Buureiels» auswirken wird, ist noch offen. Nach Angaben des Amtes für Justizvollzug sind zum Anlass rund 110 Personen eingeladen.

Immerhin hat George in Thorberg-Direktor Hans-Rudolf Schwarz einen prominenten Supporter gefunden. Denn der abtretende Thorberg-Direktor hat ihn für seine Pensionierungsfeier engagiert. Die Insassen der Anstalt dürfen von ferne mitlauschen, findet die Feier doch in einem Gebäude «ausserhalb des Sicherheitsperimeters» statt.

«Nicht ungewöhnlich»

Aufgrund der Vorbereitung des Anlasses gehen sie am Morgen nicht zur Arbeit, sondern verbringen Freizeit auf ihren Etagen. «Während der Feier am Nachmittag sind sie tatsächlich in ihren Zellen, damit möglichst viele Mitarbeitende am Personalanlass teilnehmen können»,

sagt Olivier Aebischer, Sprecher des Amtes für Justizvollzug. Eine solche Massnahme sei im Betrieb der Anstalt «nicht ungewöhnlich».

Es gehe demnach nicht «nur» um den Abschied von Direktor Schwarz, der sich «grosse Verdienste» im Justizvollzug erworben habe, sondern auch ums Personal. Denn dieses habe bei der von Schwarz initiierten Neuausrichtung der Justizvollzugsanstalt in den letzten drei Jahren

«Während der Feier sind die Insassen tatsächlich in ihren Zellen, damit möglichst viele Mitarbeitende teilnehmen können.»

Olivier Aebischer
Sprecher des Amtes für Justizvollzug

«viel geleistet», sodass der Direktor sich zum Abschied bedanken möchte, sagt Aebischer. Aufgrund von dessen Tätigkeit in verschiedenen Gremien des Justizvollzugs habe es «Vorschläge für mehrere Abschiedsfeiern» gegeben. «Herr Schwarz wollte dies auf eine einzige Feier an seiner letzten Wirkungsstätte be-

schränken», hält Aebischer fest. **Aus der eigenen Tasche**

Die letzte Abschiedsfeier auf dem Thorberg liegt über zehn Jahre zurück. Viel zu feiern hat es in der Zwischenzeit nicht gegeben. Bei den Abgängen der beiden letzten Direktoren «handelte es sich im Gegensatz zu jenem von Herrn Schwarz nicht um Verabschiedungen in die Pensionierung», sagt Aebischer. Schwarz' Vorgänger Georges Caccivio erhielt 2014 die Kündigung, weil er mit Häftlingen per Du war und auf dem Drogenstrich verkehrte. Und der direkte Vorgänger Thomas Egger verliess den Job vor drei Jahren aus eigener Initiative.

Die letzte CD von George heisst «Dr Louf vom Läbe». Sie hat es in die Top Ten der Schweizer Albumcharts geschafft, was bei George zu Hause in Siselen mit einem «Huusplatzkonzärt» gefeiert wurde, wie auf der Webseite des Rockers zu lesen ist. Rein musikalisch ist George gar nicht so weit von Johnny Cash entfernt. Finanziell allerdings liegen da noch Welten dazwischen.

Das Rahmenprogramm bezahle Herr Schwarz aus der eigenen Tasche, sagt Amtssprecher Aebischer. Das Budget für den Anlass als Ganzes betrage rund 2500 Franken.

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'207
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 4
Fläche: 60'812 mm²



Kanton Bern
Canton de Bern

Auftrag: 1077523
Themen-Nr.: 999.084

Referenz: 85581102
Ausschnitt Seite: 2/2



Auf dem Thorberg-Areal wird es erstmals seit über zehn Jahren eine ordentliche Abschiedsfeier für einen Direktor geben. Foto: Franziska Scheidegger